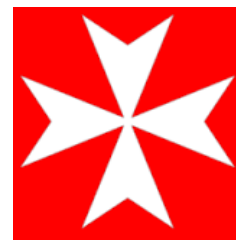


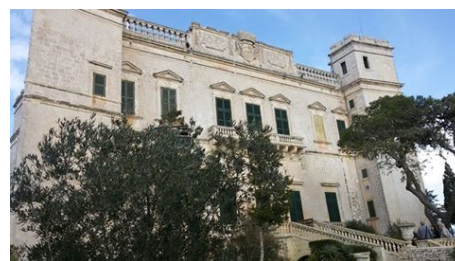
Nachprogramm zur Generalversammlung der Eurojumelages auf Malta vom 13. bis 16 November 2016



Am Mittag des 12. November ist der Kongress zu Ende, und so haben Delegierte und Begleiter die Gelegenheit, noch an dem touristischen Nachprogramm teilzunehmen.

Schon am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug zum *Verdala Palace* und besichtigten die befestigte Stadt *Mdina*.

Der *Verdala Palace* wurde 1588 als Sommerresidenz des Großmeisters *Hugues Loubenx de Verdale* erbaut und ist heute die Sommerresidenz des Präsidenten von Malta. Mit seinen vier quadratischen Türmen liegt er am Rande der *Buskett Gardens* (dem einzigen zusammenhängenden kleinen Waldgebiet auf Malta).



Während der Palast normalerweise nur auf ausdrückliche Einladung des Präsidenten zu besichtigen ist, werden wir mit einem kleinen Imbiss empfangen und haben die Gelegenheit, uns das Gebäude - alleine oder mit englischsprachiger Führung - anzusehen.



Danach nehmen wir Kurs auf *Mdina* und *Rabat*. Wie ein Wachposten erheben sich die Zwillingsstädte auf dem Dingli-Hochplateau. Die Besiedlung *Mdinas* geht bis auf die Bronzezeit zurück. Reichtum und Ansehen der Stadt rührt aus der Zeit, als es Hauptstadt *Maltas* und Sitz des maltesischen Adels war - bevor 1530 die Johanniter-Kreuzritter auf die Insel kamen.

Mdina ist die aristokratische Stadt schlechthin: überall Paläste, Kirchen, Klöster. Man kann die Altstadt nur zu Fuß besichtigen. Den Hauptzugang bildet das *Main Gate* (Stadttor), das der Großmeister *Antoine Manoël de Vilhena* 1724 erbauen ließ. Rechts und links des Eingangs erheben sich Löwen, während oberhalb die Waffen des portugiesischen Großmeisters zu sehen sind. Ab Mitte des 16. Jahrhunderts verlor *Mdina* dann an Bedeutung, nachdem die Johanniter ihre Residenz zunächst nach *Birgu* verlegten und 1571 schließlich *Valletta* Hauptstadt *Maltas* wurde.



Rabat, eigentlich die alte Vorstadt von *Mdina*, ist bei Touristen beliebter wegen ihrer christlichen Sehenswürdigkeiten wie Kirchen und Katakomben. Und sie ist sehenswert wegen ihrer bunten hölzernen Loggien, die typisch sind für eine bürgerliche Wohnstadt.

Sonntag, 13. November

Am Ende des Vormittags Umzug der Teilnehmer, die für das Nachprogramm das *Hotel Bella Vista* gewählt hatten. Nachmittags Fahrt mit dem Bus nach *Birgu* zur Stadtbesichtigung.



Birgu, heute Vittoriosa, „die Siegreiche“! Die Stadt, die bei der Ankunft der maltesischen Kreuzritter Birgu hieß, führt ihren heutigen Namen auf den heldenhaften Widerstand gegen die Große Belagerung durch die Osmanen (*Grand Siège*) von 1565 zurück. Man betritt die Stadt durch die furchterregende Bastion *Poste de Provence*, die insbesondere durch die *Poste de France* geschützt wird.



Montag, 14. November

Unsere maltesischen Freunde haben einen Tag auf der Insel Gozo organisiert. Um 09.15 Uhr Abfahrt vom Hotel per Bus zum Hafen Cirekewwa, wo wir die Fähre nach Gozo nehmen. Am Hafen von Mgarr erwarten uns drei Busse, um uns nach Victoria zu bringen. Zu Fuß besichtigen wir Zitadelle, Kathedrale, Kirche St. Georges. Unser Jumelagefreund Georges aus Saint-Étienne hat den Eindruck, dass die Stadt sich darüber freut ihn begrüßen zu dürfen, denn tatsächlich ist überall auf den Straßen, an den Wänden das Bildnis des Hl. Georg zu sehen.



Dann führen uns die Busse zu einem magischen Ort, dem *Azure Window* (deutsch: Blaues Fenster), einem riesigen Felsbogen, der aus dem Meer aufragt. Eine horizontale, gewölbte Felsplatte bildet mit dem aufrecht stehenden Kalkfelsen, auf dem sie ruht, ein Tor, unter dem man mit dem Schiff durchfahren kann ...

Auf der Rückfahrt zum Hafen halten wir an dem Sanktuarium Ta' Pinu an, der bedeutendsten Pilgerstätte auf Gozo.

Die neoromanische Basilika wurde zum Gedenken an eine Reihe ungeklärter Heilungen erbaut, nachdem 1883 eine junge Bäuerin die Stimme der Jungfrau gehört hatte.

Ta' Pinu wurde in den 20er Jahren erbaut und hebt sich in ihrer klaren Architektur von dem auf Malta vorherrschenden Barock ab.



Dienstag, 15. November, Vormittag

Abfahrt nach Valletta. Von den maltesischen Kreuzrittern erbaut, bildet Valletta mit den *Three Cities* (deutsch: mit den Drei Städten = Vittoriosa, Senglea, Cospicua) und Floriana eine der schönsten befestigten Anlagen der Welt.

Die UNESCO hat Valletta 1980 zum Weltkulturerbe erklärt. Die Stadt ist bis heute die Hauptstadt Maltas und mit ihren 6100 Einwohnern eine der kleinsten Hauptstädte der Europäischen Union.



Um diesen Ausflug möglichst gut zu nutzen, verbringen viele Jumeleure den ganzen Tag in Valletta und fahren dann auf eigene Faust zum Hotel zurück.

Mittwoch, 16. November

Der Aufenthalt geht leider zu Ende, und die Teilnehmer fahren zurück in ihre Länder. Eine kleine Gruppe von Jumeleuren hat noch nicht genug. Sie bleiben weitere ein, zwei Tage auf Malta, um diese schöne Insel noch ein wenig länger zu genießen ...

Verfasserin: Marylène Fuselier, Jumeleurin aus Nantes

Ins Deutsche übersetzt von Irmtrud Rohleder, Jumeleurin aus Saarbrücken